

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



bibb Modellversuche
Nachhaltige Entwicklung

Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung im Transfer

Die Modellversuche in „BBNE-Transfer 2020–2022“
zur nachhaltigkeitsorientierten Weiterbildung
des Ausbildungspersonals



Bildungsinnovationen durch Modellversuche

Wer eine moderne Berufsbildung gestalten will, kommt an Nachhaltigkeit nicht vorbei. So hat der Hauptausschuss des BIBB im Herbst 2020 neue Standardberufsbildpositionen beschlossen, in denen Kompetenzziele zu „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“ formuliert wurden. Nachhaltigkeitsorientierte berufliche Handlungsfähigkeit kann die Beschäftigungsfähigkeit von beruflich Qualifizierten in einer sich verändernden Arbeitswelt langfristig sichern und gleichzeitig die Betriebe im Strukturwandel stärken. Auch das Image der Berufsbildung wird verbessert, denn immer mehr junge Menschen wollen im Beruf verantwortlich für Mensch und Umwelt handeln.

Doch Nachhaltigkeit will gelernt sein. Das Ziel der beruflichen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE) ist deshalb, berufsspezifische und übergreifende Kompetenzen zu fördern, mit denen die Arbeits- und Lebenswelt im Sinne der Nachhaltigkeit gestaltet werden können. So wird über den Beruf das höchst abstrakte und normative Bildungsziel – vergleichbar mit den Bildungsaufträgen zur Förderung der Demokratie oder zur Beachtung der Menschenrechte – konkret und verbindet Wissen und Handlung.

Ohne qualifiziertes Ausbildungspersonal wird BBNE nicht gelingen. In der Berufsbildung können sich die Auszubildenden nachhaltigkeitsorientierte Handlungskompetenzen im Zusammenspiel von schulischer und betrieblicher Bildung aneignen. Voraussetzung hierfür sind Lehrkräfte sowie Ausbilderinnen und Ausbilder, die diesen Prozess anleiten, unterstützen, ermöglichen. Deshalb legen die Modellversuche im neuen Förderschwerpunkt „BBNE-Transfer“ den Fokus auf Maßnahmen zur Qualifizierung des betrieblichen Ausbildungspersonals. Sie bauen dabei auf den vielfältigen Instrumenten, Methoden und Materialien auf, die aus bisherigen BBNE-Modellversuchen zur Verfügung stehen.

Hierbei gehen Nachhaltigkeit und Digitalisierung Hand in Hand. Digitale Medien und virtuelle Bildungsformate, die durch die Covid19-Pandemie erheblich an Bedeutung gewonnen haben, ermöglichen individuell zugeschnittenes Lernen für die Aus- und Weiterbildung. Damit knüpfen die Modellversuche in BBNE-Transfer an die ebenfalls neue Standardberufsbildposition „Digitalisierte Arbeitswelt“ an und loten zugleich die Chancen und Grenzen von Nachhaltigkeit durch Digitalisierung aus.

Barbara Hemkes

Leiterin des Arbeitsbereichs 4.2 „Innovative Weiterbildung, Durchlässigkeit, Modellversuche“ im BIBB

Der Modellversuchsförderschwerpunkt „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung im Transfer für Ausbildungspersonal“

Im Förderschwerpunkt „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE) 2015-2019“ wurden 18 Modellversuche vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Diese entwickelten und erprobten in enger Wissenschafts-Praxis-Kooperation innovative Lösungen zur Förderung berufsspezifischer nachhaltiger Kompetenzen in kaufmännischen Berufen (Förderlinie I) und in Lebensmittelhandwerk und -industrie (Förderlinie III) sowie zur Gestaltung nachhaltiger betrieblicher Lernorte (Förderlinie II).

Während der Laufzeit dieser Modellversuche konnten einige Transfererfolge auf Projektebene erzielt werden. Für einen größer angelegten Transfer im Sinne von „vom Projekt zur Struktur“ sind jedoch zusätzliche Aktivitäten nötig. Auch lagen bisher kaum Informationen zu den Bedingungen eines erfolgreichen Transfers von BBNE vor.

Aus diesem Grund fördert das BIBB aus Mitteln des BMBF neue Modellversuche im Förderschwerpunkt „BBNE-Transfer 2020-2022“. Ziele sind die Verbreitung und Verstetigung ausgewählter Ergebnisse von „BBNE 2015-2019“ zur berufsspezifischen nachhaltigen Kompetenzentwicklung für das Ausbildungspersonal. Dabei soll die Verbindung von Nachhaltigkeit und Digitalisierung gestärkt werden. Die Generierung von Wissen über Transfer und Transferbedingungen ist ein weiteres Ziel. Die Projektverbünde setzen sich zusammen aus Beteiligten der vorherigen BBNE-Modellversuche und neuen „schlagkräftigen“ Transferpartnern wie z. B. Kammern, Bildungsanbietern oder Unternehmensnetzwerken.

An den sieben Modellversuchen sind 22 Verbundpartner beteiligt. Die Laufzeit reicht von November 2020 bis Oktober 2022, das

Modellversuche in BBNE-Transfer: Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung im Transfer für Ausbildungspersonal 2020–2022

ANLIN ²	S. 6	NachDenkEr	S. 14
GEKONAWI*transfer	S. 8	QuaNEM	S. 16
INEBB2	S. 10	TraNaxis	S. 18
LernortPflege	S. 12	Transfer-Produkte	S. 20

Fördervolumen beträgt 2,8 Millionen Euro. Auch diesmal erfolgt die Arbeit in enger Kooperation mit der Praxis: Neben den Verbundpartnern in den Projekten haben bereits viele weitere Partner ihre Mitwirkung zugesichert, z. B. mehrere IHK und Dachorganisationen, Bildungswerke, Arbeitgeber- und Fachverbände, Wirtschaftsförderungen, Unternehmen, Vereine, BNE-Netzwerke, u.v.m.

Das BIBB ist in erster Linie für die fachliche Prüfung und Beratung der Modellversuche sowie das Monitoring, die inhaltliche und administrative Koordination der Programmaktivitäten sowie die Öffentlichkeitsarbeit auf übergeordneter Ebene zuständig. Darüber hinaus stellt das BIBB die Vernetzung mit nationalen und internationalen Akteuren sowie den Wissenschafts-Praxis-Transfer sicher.

Eine wissenschaftliche Begleitung ist in BBNE-Transfer nicht vorgesehen. Stattdessen schließen sich v. a. die wissenschaftlichen Partner aus den Modellversuchen zusammen, um aus den Projekten heraus übergreifende Erkenntnisse und Modelle zu generieren. Zudem ist eine externe Evaluation geplant.

Im Folgenden werden die neuen Modellversuche dargestellt sowie Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner und weiterführende Links angegeben. Ein Überblick über zugrundeliegende Ergebnisse bisheriger Modellversuche sowie Fundstellen der Materialien und Produkte sind im Anschluss zu finden.

Kontakt	
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) Robert-Schuman-Platz 3 53175 Bonn	
Programmleitung BBNE Christian Melzig Tel.: 0228 107-2543 E-Mail: melzig@bibb.de	Öffentlichkeitsarbeit Ülkü Gülkaya Tel.: 0228 107-1204 E-Mail: guelkaya@bibb.de
Haushalt Christa Tengler Tel.: 0228 107-1519 E-Mail: tengler@bibb.de	Administration Julia Bazoune Tel.: 0228 107-1663 E-Mail: bazoune@bibb.de
Leitung des Arbeitsbereichs 4.2 „Innovative Weiterbildung, Durchlässigkeit, Modellversuche“ Barbara Hemkes Tel.: 0228 107-1517 E-Mail: hemkes@bibb.de	
Weitere Informationen www.bbne.de	Twitter @BIBB_nachhaltig

ANLIN² – Ausbildung fördert nachhaltige Lernorte

Grundlagen

ANLIN² knüpft an den Modellversuch „Ausbildung fördert nachhaltige Lernorte in der Industrie (ANLIN)“ an. In diesem wurde von 2016 bis 2019 ein innovatives Konzept zur nachhaltigen Gestaltung von Lernorten der Berufsausbildung entwickelt. Dabei ist eine Organisationsentwicklungsstrategie mit einem darauf bezogenen Personalentwicklungskonzept für Akteure der dualen Berufsausbildung verknüpft worden. Die erprobten Konzepte für Auszubildende und Ausbildungspersonal wurden in ersten Schritten vor allem regional und in der chemischen Industrie im System der dualen Berufsbildung angewendet und bekannt gemacht.

Ziele und Vorgehen

Im Fokus des BBNE-Transferprojekts ANLIN² stehen die Entwicklung und Stärkung von nachhaltigkeitsrelevanten Kompetenzen des Ausbildungspersonals und der Multiplikatoren. Das durch die Provisis Partner für Bildung und Beratung GmbH und IHK Nürnberg für Mittelfranken umgesetzte Transferprojekt gliedert sich dabei in zwei parallele Stränge. Zum einen werden über Arbeitgeberverbände und Kammern bundesweit Qualifizierungsangebote für betriebliches Ausbildungspersonal geschaffen, um diese für Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und schließlich zu befähigen, die Lernorte ihrer Auszubildenden nachhaltig mitzugestalten. Zum anderen werden Bildungseinrichtungen der überbetrieblichen Ausbildung bei ihrer Organisationsentwicklung hin zu nachhaltigen Lernorten unterstützt, indem neben der Qualifizierung von hauptamtlichem Ausbildungspersonal auch die Entscheidungsebenen der Institutionen in den Entwicklungsprozess einbezogen werden. Um das Ausbildungspersonal über die Qualifizierungen hinaus dabei zu unterstützen, BNE in ihre Ausbildungstätigkeit dauerhaft zu integrieren, werden unter anderem ein virtueller Methodenkoffer entwickelt sowie Erfahrungsaustausche und Webinare angeboten.

Eine begleitende Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, beispielsweise durch Einrichtung eines überregionalen Projektbeirats sowie der Beitrag zur Brancheninitiative Chemie3, soll den Transfer und die Verstetigung innerhalb der chemischen Industrie unterstützen. Daneben sind durch Erprobung der Konzepte in weiteren chemienahen Branchen erste Maßnahmen zum branchenübergreifenden Transfer vorgesehen.

Erwartete Ergebnisse

Die Aktivitäten und Projektergebnisse von ANLIN² sollen vorrangig dazu dienen, die Entwicklung von nachhaltigen Lernorten innerhalb der chemischen und verwandten Industrien durch Qualifizierung von Personal anzustoßen sowie etablierte Produkte über die Verbund- und Kooperationspartner anzuwenden und zu verstetigen. Alle Aktivitäten zählen außerdem unmittelbar auf den Umsetzungsprozess der neuen Standardberufsbildpositionen zum Themenkreis nachhaltiger Entwicklung ein.

Kontakt

Provadis Partner für Bildung und Beratung GmbH
Industriepark Höchst B845, 65926 Frankfurt am Main
Marny Schröder
Tel.: 069 305 23805
E-Mail: marny.schroeder@provadis.de

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken
Hauptmarkt 25/27, 90403 Nürnberg
Joachim Raschke
Tel.: 0911 1335 2282
E-Mail: joachim.raschke@nuernberg.ihk.de

Weitere Informationen

www.nachhaltige-lernorte.de
www.provadis.de/anlin

GEKONAWI*transfer: Transfer der Module zur Geschäftsmodell- und Kompetenzentwicklung für nachhaltiges Wirtschaften – Digitalisierung, bundesweite und regionale Verbreitung, Transferforschung

Grundlagen

Das Transferprojekt GEKONAWI*transfer folgt auf den Modellversuch GEKONAWI („Geschäftsmodell- und Kompetenzentwicklung für nachhaltiges Wirtschaften im Handel“). Das Ergebnis des Modellprojekts ist eine aus vier Modulen bestehende Fortbildungsreihe für das Ausbildungspersonal kaufmännischer Berufe im Handel.

Die vier Module befähigen die Teilnehmenden zur Entwicklung von Geschäftsmodellen für nachhaltiges Wirtschaften (Modul 1) und deren Umsetzung durch Planung von Geschäfts- und Arbeitsprozessen für nachhaltiges Wirtschaften (Modul 2), zur Planung von Lehr-Lernprozessen (Modul 3) und systematischen Entwicklung und Bilanzierung von Kompetenzen für nachhaltiges Wirtschaften (Modul 4).

Ziele und Vorgehen

Ziel des Projektes ist die Weiterentwicklung der Module zu einem breit einsetzbaren Programm, sodass Dozierende die Module eigenständig (teil-)digitalisiert mit Ausbildungspersonal verschiedener Branchen durchführen können.

Das Projektkonsortium besteht aus der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg (HSU), der Neue Effizienz GmbH und der WBS Training AG. Die Neue Effizienz verfolgt einen regionalen Transfer im Bergischen Städtedreieck durch ein Blended Learning-Format, in dem Elemente von Präsenz- und digitalen Lernangeboten miteinander verknüpft werden. Die WBS Training AG entwickelt zur bundesweiten Verbreitung ein digitales Format über ihre virtuelle 3D-Welt, dem WBS LearnSpace 3D®. Die HSU ist für die wissenschaftliche Begleitung und die Transferforschung zuständig.

In Phase 1 werden die Modulangebote geplant und entwickelt sowie ein Beirat gegründet, der das Projektkonsortium beratend unterstützt. In Phase 2 erfolgt die bundesweite und regionale Pilotierung der Moduldurchführung. Anschließend werden die Daten und Erfahrungen der Pilotierung in Phase 3 ausgewertet, um methodisch-didaktische Anpassungen vornehmen zu können. In Phase 4 erfolgen mehrere eigenverantwortliche Durchläufe der Modulangebote. In Phase 5 erfolgen die Projektauswertung und weitere Verstetigungsprozesse.

Erwartete Ergebnisse

Es entsteht ein onlinebasierter Train-the-Trainer-Kurs, mit dem die Dozierenden fachlich und methodisch zur Durchführung der Fortbildung qualifiziert werden. Außerdem werden erweiterte GEKONAWI-Fortbildungsmodule entwickelt, die sich mit angepassten Lerninhalten und -materialien an verschiedene Branchen richten. Darüber hinaus entstehen mediendidaktische Konzepte und Materialien einer (teil-)digitalisierten Fortbildung. Ebenso werden basierend auf Erfahrungen und Ergebnissen der Begleitforschung Handlungsempfehlungen zum BBNE-Transfer abgeleitet.

Kontakt

Neue Effizienz GmbH
Bärenstraße 11-13, 42117 Wuppertal
Lasse Lemm
Tel.: 0202 96350662
E-Mail: lemm@neue-effizienz.de

Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr
Hamburg
Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg
Karina Kiepe
Tel.: 040 65413604
E-Mail: kiepek@hsu-hh.de

WBS Training AG
Lorenzweg 5, 12099 Berlin
Phillip Keip
Tel.: 030 70193432
E-Mail: philip.keip@wbstraining.de

Weitere Informationen

www.gekonawi-transfer.de

INEBB 2 – Implementierung von Nachhaltigkeits- und digitaler Kompetenz in die betriebliche Bildung

Grundlagen

Ausgangspunkt ist das Curriculum der im Modellversuch INEBB entwickelten und erprobten Weiterbildung für Ausbilderinnen und Ausbilder mit Schwerpunkt Handel, das in zwei Piloten 2017 und 2018 in Präsenz mit der IHK Magdeburg erfolgreich erprobt wurde. Hierfür wurde das Zertifikat „Fachkraft Ausbildung für nachhaltige Entwicklung (IHK)“ verliehen.

Ziele und Vorgehen

INEBB 2 verfolgt das Ziel, das Weiterbildungskonzept bundesweit über zwei Stränge zu etablieren: Der Zertifikatslehrgang soll in die Struktur der IHK-Bildungslandschaft und parallel in privatwirtschaftliche Strukturen, namentlich die Vaude-Akademie, integriert werden. So sollen sowohl kleine und mittlere Unternehmen (KMU), aber auch Großbetriebe und Konzerne gleichermaßen erreicht werden. Das ursprüngliche Präsenzkonzept wird auf Blended Learning umgestellt und auf weitere kaufmännischen Berufe erweitert.

Ausbilderinnen und Ausbilder sowie ausbildende Fachkräfte in kaufmännischen Berufen erwerben in einer sechstägigen Weiterbildung innerhalb von drei bis vier Monaten eine umfassende ganzheitliche Nachhaltigkeitskompetenz. Folgende Teilziele werden verfolgt:

- ▶ Komplexes Handlungswissen für kaufmännische Berufe nach einem didaktischen Konzept vermitteln.
- ▶ Das modulare Weiterbildungskonzept auf Basis des Deutschen Nachhaltigkeitskodex und der neuen Standardberufsbildpositionen an Blended Learning-Format anpassen.
- ▶ Praxisnahe Lern- und Arbeitsaufgaben mit interaktiven Arbeitsmaterialien zum praktischen Gebrauch auch für die Auszubildenden auf digitaler Lernplattform bereitstellen.
- ▶ Ein Leitfaden zur praktischen Anwendung und Umsetzung eines grünen Azubiprojekts als Teil des Zertifikats entwickeln.
- ▶ Mit Videotutorials digitale Kompetenzen in Wechselbeziehung zur Nachhaltigkeit an praktischen Beispielen vermitteln.
- ▶ Als Beitrag zur Bildungs- und Transferforschung die Gelingensfaktoren unterschiedlicher Transferarten herausarbeiten und hierfür unterschiedliche Strategien und Methoden analysieren.

Erwartete Ergebnisse

Nach der Umsetzung des Weiterbildungskonzepts mit den unten aufgeführten Partnern soll das Angebot bundesweit zur Anwendung gebracht werden. Das Ergebnis ist ein ausdifferenziertes Curriculum für Blended Learning, das kaufmännische Handlungskompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung stärkt. Mit einem projektübergreifenden Train-the-Trainer-Konzept werden weitere Dozentinnen und Dozenten als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren nach einheitlichen Qualitätskriterien qualifiziert.

Kontakt

Bundesvereinigung Nachhaltigkeit e. V. (Gesamtkoordination)
Martin Wittau
Tel.: 030 9190-4278
E-Mail: martin.wittau@bvng.org

Vaude Sport GmbH & Co. KG
Lisa Fiedler
Tel.: 07542 5306-0
E-Mail: lisa.fiedler@vaude.com

comkomm Unternehmenskommunikation und
Markenführung GmbH
Ursula Voßwinkel
Tel.: 030 40003352
E-Mail: vosswinkel@comkomm-berlin.de

IHK-Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg
Kim-Isabel Kienle
Tel.: 0160 960 876 76
E-Mail: kienle@ihk-projekt.de

Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
Frank Dieball
Tel.: 02241 865305
E-Mail: frank.dieball@h-brs.de

Weitere Informationen

www.inebb.org

LernortPflege: Nachhaltige Lernorte in der Altenpflege

Ziele

Dieser Transfermodellversuch ist als praxis- und gestaltungsnahe Studie in kleinerem Umfang angelegt, bei der die Transfermöglichkeiten und -bedingungen des Gestaltungskonzepts „Nachhaltiger Lernort Betrieb“ für die Pflege, insbesondere Altenpflege analysiert und die Anwendung auf diese Branche erweitert werden.

Gute und wertschätzende Arbeitsbedingungen, Personalbindung und -rekrutierung, der ressourcenschonende Einsatz von Energie und Verbrauchsmitteln und ein solides wirtschaftliches Auskommen sind wichtige Themen für Einrichtungen in der Altenpflege. Diese Themen sind eng verbunden mit dem Leitbild der „nachhaltigen Entwicklung“ und der globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs).

Eine qualitativ hochwertige Berufsbildung ist eine wichtige Grundlage für die Fachkräftesicherung und einen verantwortungsvollen Umgang mit vorhandenen Ressourcen. Es ist daher wichtig, dass sich auch in der Altenpflege junge Menschen im Rahmen ihrer Ausbildung mit sozialen und ökologischen Fragestellungen auseinandersetzen.

Im Fokus stehen Fragen, wie sich Einrichtungen der Altenpflege auf den Weg zu einem nachhaltigen Lernort machen können und welche Rolle hierbei die Ausbildung spielen kann. Ziel ist die Entwicklung eines Umsetzungskonzeptes, das geeignete Rahmenbedingungen, Möglichkeiten und Bedarfe bei der Gestaltung nachhaltiger Lernorte in der Altenpflege berücksichtigt.

Vorgehen

Im Rahmen des Transferprojektes werden qualitative Interviews mit Expertinnen und Experten aus dem Pflegebereich sowie Vor-Ort-Besuche und Workshops mit Praxispartnerinnen und Praxispartnern durchgeführt. Dadurch wird ein enger Austausch mit der Praxis sichergestellt, v. a. mit Einrichtungen ambulanter und stationärer Pflege, Pflegeschulen, Träger der Aus- und Weiterbildung, Pflegeverbände (z. B. Caritas, Diakonie) oder der Pflegefachstelle im BIBB.

Erwartete Ergebnisse

Aus den Erkenntnissen der Interviews und Vor-Ort-Besuche entsteht im Ergebnis ein Umsetzungskonzept für nachhaltige Lernorte in der Altenpflege. Darin soll neben spezifischen Transferbedingungen beschrieben werden,

- ▶ welche Gestaltungsansätze in den Bereichen der Altenpflege gemeinsam mit dem Bildungspersonal umsetzbar sind,
- ▶ welche Rahmenbedingungen förderlich oder hemmend auf den Transfer wirken und
- ▶ welche methodischen Schritte erforderlich sind, um die Ziele zu erreichen.

Kontakt

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH
Rollnerstraße 14, 90408 Nürnberg

Heiko Weber
Tel.: 0911 27779-19
E-Mail: heiko.weber@f-bb.de

Dr. Antje Krause-Zenß
Tel.: 0291 504792-22
E-Mail: antje.krause-zenss@f-bb.de

Sabrina Lorenz
Tel.: 0911 27779-91
E-Mail: sabrina.lorenz@f-bb.de

Weitere Informationen

www.f-bb.de/informationen/projekte/nachhaltige-lernorte-in-der-altenpflege

NachDenkEr: Nachhaltiges Denken Erleben. Gestaltungsorientierte Qualifizierungs- module für das Ausbildungspersonal im Lebensmittelhandwerk und in der Lebens- mittelindustrie

Grundlagen

Grundlage bilden Ergebnisse der BIBB-Modellversuche NIB-Scout und NachLeben der Förderrichtlinie III. NIB-Scout verfolgte das Ziel, Kenntnisse über nachhaltige Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln bei Auszubildenden und Fachkräften im Bäckerhandwerk auf- und auszubauen. Zentrale Anliegen des Modellversuches „NachLeben“ waren die Entwicklung, betriebliche Erprobung, Evaluation und Verbreitung von nachhaltigkeitsorientierten Lehr-Lern-Arrangements für die Ausbildungsberufe Süßwarentechnologin/Süßwarentechnologe, Fachkraft Lebensmitteltechnik, Brennerin/Brenner, Destillateurin/Destillateur und Weintechnologin/Weintechnologe.

Ziele und Vorgehen

Das Transferprojekt zielt auf die Anpassung und den Transfer der Projektergebnisse aus NIB-Scout und NachLeben, um die Qualifizierung des Ausbildungspersonals im Lebensmittelhandwerk und -industrie bzgl. der Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung langfristig zu fördern. Hierfür werden Qualifizierungsmodule aus den vorhandenen Ergebnissen adaptiert, (weiter-)entwickelt, erprobt, evaluiert und mit dem Ziel finalisiert, vor allem die Bewertungs-, Gestaltungs- und Systemkompetenz innerhalb der beruflichen Handlungskompetenz zu fördern. Die Zielgruppen der Qualifizierungsmodule sind dabei aktive und zukünftige Ausbilderinnen und Ausbilder mit einem Facharbeiterinnen- bzw. Facharbeiter-Abschluss, Ausbilderinnen und Ausbilder in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten (ÜBS) des Handwerks und der Industrie sowie die Teilnehmenden von Meisterinnen- und Meister-Lehrgängen sowie Technikerinnen- und Techniker-Lehrgängen inklusive der entsprechenden Vorbereitungskurse. Die Erprobungsstrategie sieht vor, das Qualifikationsangebot als einwöchiges „Add-on“ zum Vorbereitungskurs „Ausbildung der Ausbilder“ (ADA-Schein) sowie zu entsprechenden Meisterinnen- und Meister-Lehrgängen sowie Technikerinnen- und Techniker-Lehrgängen anzubieten. Parallel dazu erfolgt die Qualifizierung von Ausbildungspersonal in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten (ÜBS) des Handwerks und der Industrie.

Erwartete Ergebnisse

Ergebnisse des Projektes sind sowohl entwickelte Qualifizierungsmodule, die unter Rückgriff auf bestehende Qualifizierungsinfrastrukturen (bspw. Meisterschulen) und ausgehend von gegebenen, curricularen Ankerpunkten die Zielgruppen zu den Themen Nachhaltige Entwicklung und Digitalisierung sensibilisieren, informieren und qualifizieren, als auch das Erforschen, im Rahmen einer Begleitstudie, von Gelingensbedingungen für einen erfolgreichen Transfer von nachhaltigen Bildungsinhalten in die betriebliche Praxis.

Kontakt

Akademie Deutsches Bäckerhandwerk Nord gGmbH,
Hamburg (ADB Nord)
Michael Rothe
Tel.: 040 35905436
E-Mail: mr@adb-nord.de

Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e.V.
Sebastian Knobloch
Tel.: 0211 302009-50
E-Mail: sknobloch@zwh.de

Akademie Deutsches Bäckerhandwerk Weinheim e.V.
Bernd Kütscher
Tel.: 06201 1070
E-Mail: kuetscher@akademie-weinheim.de

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Professur Ingenieurpädagogik und Technische Bildung
Prof. Dr. Frank Bünning
Tel.: 0391 6756933
E-Mail: frank.buenning@ovgu.de

Weitere Informationen

www.nachdenker-bbne.de
www.nachhaltiges-denken-erleben.de

QuaNEM: Qualifizierung für Nachhaltige Entwicklung in der Milchwirtschaft

Grundlagen

Aufbauend auf dem Modellversuch „NaMiTec – Entwicklung eines Aus- und Weiterbildungskonzeptes zur Erhöhung des Beitrages zur nachhaltigen Entwicklung in der Milchtechnologie“ (Laufzeit 05.2018–04.2021) wird QuaNEM den Transfer der erstellten Materialien zur nachhaltigen Kompetenzentwicklung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung leisten. Das Transferprojekt QuaNEM spricht die gesamte Milchwirtschaft an, deren Kernaufgabe die handwerkliche oder industrielle Verarbeitung von Rohmilch zu Konsummilch und Milcherzeugnissen ist.

Ziele und Vorgehen

Mit QuaNEM wird ein Schulungskonzept für das Berufsbildungspersonal in der Milchwirtschaft geplant, erprobt und evaluiert. Die Inhalte werden entlang der branchenspezifischen Wertschöpfungsketten entwickelt und berücksichtigen Standards der Corporate Social Responsibility (CSR), dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und der Sustainable Development Goals (SDGs). Dabei zielt das Transferprojekt auf eine dauerhafte Etablierung der Transferergebnisse über die geförderte Projektlaufzeit hinaus ab – vom Projekt zur Struktur ist dabei das handlungsleitende Motto.

Das Schulungskonzept QuaNEM wird in eine anerkannte Zusatzqualifikation und berufliche Weiterbildung (,Bildungsurlaub‘) überführt. Durch diese doppelte Verankerung in den Strukturen der beruflichen Weiterbildung wird eine dauerhafte Verstetigung und Verbreitung der Schulung sichergestellt.

Die Inhalte und Module werden in enger Zusammenarbeit mit Praxispartnern aus der Milchwirtschaft erarbeitet. Ein großer Stellenwert wird im QuaNEM-Transferprojekt der Betriebs- und Praxisnähe sowie der Orientierung an den Bedarfen des Berufsbildungspersonals in den Betrieben beigemessen.

Erwartete Ergebnisse

Die bisherigen Modellversuche rund um die Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung (BBnE) haben die Frage aufgeworfen, wie die Projekterkenntnisse in die Strukturen der Berufsbildung überführt werden können. Das QuaNEM-Schulungskonzept wird das Berufsbildungspersonal sensibilisieren, aktivieren und befähigen, um nachhaltigkeitsorientierte Kompetenzen in den Ausbildungsberufen Milchtechnologin/Milchtechnologe und Milchwirtschaftliche Laborantin/Milchwirtschaftlicher Laborant zu vermitteln.

Ein Ergebnis kann sein, zu einer übertragbaren Lösung zu kommen, wie BBNE in die Ordnungsmittel der dualen Ausbildung Einzug halten kann.

Kontakt

Milchwirtschaftliches Bildungszentrum der LWK-Niedersachsen
Ammerländer Heerstr. 115-177, 26129 Oldenburg
Institut für Lebensmittelqualität
LUFA Nord-West
Dr. Helmut Steinkamp
Tel.: 0441 97352-101
E-Mail: helmut.steinkamp@lufa-nord-west.de

Universität Osnabrück
Katharinenstraße 24, 49078 Osnabrück
Berufs- und Wirtschaftspädagogik im Institut für
Erziehungswissenschaft
Prof. Dr. Dietmar Frommberger

Mareike Beer, M.A.
Tel.: 0541 969-4849
E-Mail: mareike.beer@uni-osnabrueck.de

Weitere Informationen

www.lufa-nord-west.de
www.lufa-nord-west.de/index.cfm/nav/11.html

TraNaxis: Transfer von Nachhaltigkeit in die berufliche Aus- und Weiterbildungspraxis durch Multiplikatorenqualifizierung

Grundlagen

Im Transferprojekt TraNaxis – Transfer von Nachhaltigkeit in die berufliche Aus- und Weiterbildungspraxis durch Multiplikatorenqualifizierung werden die Ergebnisse und Produkte der beiden Modellversuche Pro-DEENLA und KoProNa in Form einer Multiplikatorenqualifizierung in die berufliche Bildungspraxis transferiert. Der Modellversuch Pro DEENLA hat speziell für die Transport- und Logistikbranche nachhaltig ausgerichtete Lernaufgaben und damit verbundene Qualifizierungsworkshops entwickelt. Im Modellversuch KoProNa wurde eine fünfteilige Workshopreihe mit thematischen Schwerpunkten zum Thema Nachhaltigkeit entwickelt und Merkmale für einen nachhaltigen Lernort identifiziert, die in ein Analyseraster eingeflossen sind. Beide Modellversuche arbeiteten mit Berufsbildungspersonal sowie Auszubildenden während der Projektphase zusammen. Die Produkte und Ergebnisse der Modellversuche werden in TraNaxis vereint und an Institutionen der beruflichen Aus- und Weiterbildung mit dem Ziel übergeben, dass diese im Anschluss an das Projekt eigenverantwortlich genutzt und an die jeweiligen Zielgruppen adaptiert werden können.

Ziele und Vorgehen

Zielgruppen in TraNaxis stellen das pädagogische Personal der Aus- und Weiterbildungsträger bzw. Berufsbildungszentren sowie das betriebliche Ausbildungspersonal dar. So wird je eine Workshopreihe zur Qualifikation für Trainerinnen und Trainer der Aus- und Weiterbildung sowie für das betriebliche Ausbildungspersonal angeboten. Das pädagogische Personal in der betrieblichen Aus- und Weiterbildungspraxis stellt die direkte Zielgruppe des Projektes dar. Ausbildungspersonal in Unternehmen sind als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu verstehen und stellen zudem in der dualen Ausbildung Schlüsselpersonen dar. Das Transferprojekt teilt sich in zwei Phasen. Zunächst wird das pädagogische Personal der beruflichen Weiterbildung in der Nutzung der Produkte qualifiziert. Die Projektmitarbeitenden der Universitäten Lüneburg und Erfurt werden diese jeweils in regional stattfindenden Workshops qualifizieren und dafür Arbeitsmaterialien erarbeiten. Die daraus entstandene Workshopreihe führt das pädagogische Personal in der zweiten Phase des Transferprojektes eigenverantwortlich mit dem Ausbildungspersonal aus regionalen Wirtschaftsunternehmen durch. Ziel ist es, die Workshopreihe für das Ausbildungspersonal während der Projektphase als IHK-Zertifikatslehrgang zertifizieren zu lassen.

Erwartete Ergebnisse

Das Ergebnis des Transferprojektes bilden durch die Trainerinnen- und Trainerausbildung qualifizierte Pädagoginnen und Pädagogen in Institutionen der Aus- und Weiterbildung, die selbstständig und kontinuierlich sowohl die erprobten Ergebnisse der beiden Modellversuche, als auch den auf nachhaltige Entwicklung ausgelegten IHK-Zertifikatslehrgang in die Praxis transferieren.

Kontakt

Universität Erfurt
Nordhäuser Str. 63, 99089 Erfurt
Claudia Müller
Tel.: 049 361 737 2076
E-Mail: claudia.mueller@uni-erfurt.de
Jens Reißland
Tel.: 049 361 737 2074
E-Mail: jens.reissland@uni-erfurt.de

Leuphana Universität Lüneburg
Jan Pranger
Tel.: 049 4131 677 2043
E-Mail: jan.pranger@leuphana.de

GILDE GmbH Gewerbe- und Innovationszentrum
Lippe Detmold/ Wirtschaftsförderung
Simon Gröger
Tel.: 049 5231 954 220
E-Mail: groeger@gildezentrum.de

Steinbeis-Innovationszentrum Logistik und Nachhaltigkeit
Jens-Jochen Roth
Tel.: 049 7261 974 5974
E-Mail: jens-jochen.roth@sln-sinsheim.de

VHS Bildungswerk GmbH
Steffen Baumann
Tel.: 049 3621 232 921
E-Mail: steffen.baumann@bildungswerk.de

Vereinigung für Betriebliche Bildungsforschung e.V.
Institut für betriebliche Bildungsforschung
Christine Schmidt
Tel.: 049 30 762 392 309
E-Mail: christine.schmidt@ibbf.berlin

Allgemeiner Arbeitgeberverband Thüringen e.V.
Kristin Florschütz
Tel.: 049 162 441 33 71
E-Mail: kristin.florschuetz@vwt.de

Ergebnisse der Modellversuche auf der BIBB-Homepage

Auf der Homepage des BIBB zur Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung (www.bbne.de) finden Sie die Ergebnisse, Materialien und Produkte der Modellversuche zur „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung“, auf denen die Projekte im Förderschwerpunkt „BBNE-Transfer“ basieren. Aufgeteilt nach Kategorien sind dies beispielsweise Handbücher und Unterlagen für Weiterbildungen und Qualifikationen, Lehr-Lern-Materialien sowie auch wissenschaftliche Veröffentlichungen, Videos und vieles mehr. Auch von weiteren BBNE-Modellversuchen gibt es hier hilfreiche Materialien, zum großen Teil kostenlos und open access als Download.



Direkt zu den Materialien und Produkten der Modellversuche: www.bibb.de/de/85132.php

ANLIN² führt die Ergebnisse aus **ANLIN** fort, u. a. das Weiterbildungskonzept für Ausbilderinnen und Ausbilder.



Die modulare Fortbildung von **GEKONAWI** bildet die Basis für das Projekt **GEKONAW*transfer**.



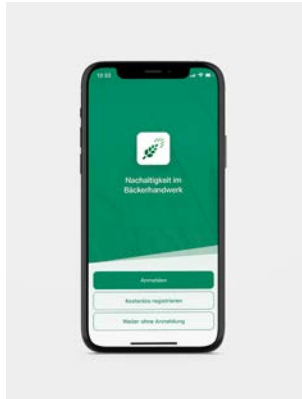
INEBB 2 bringt die in **INEBB** entwickelte und erprobte Weiterbildung in erweiterter Form in den Transfer.



Die Praxishandreichung „**Gestaltung nachhaltiger Lernorte**“ bildet die Grundlage für das Projekt **LernortPflege**.



Die Lern-App von **Nib-Scout** sowie die Lernarrangements von **NachLeben** gehören zu den Ergebnissen, die in **NachDenEr** einbezogen werden.



In **QuaNEM** werden die Lernmaterialien aus **NaMiTec** weiterentwickelt und in den Transfer gebracht.



Die Lehr-Lern-Materialien von **Pro-DEENLA** sowie die Weiterbildungskonzepte von **KoProNa** bilden den Kern von **TraNaxis**.



Publikation

Ausführliche Darstellungen der Ergebnisse aus den Modellversuchen zur „Berufsbildung für Nachhaltige Entwicklung (BBNE) 2015-2019“ sowie übergreifende Erkenntnisse z. B. zur Wissenschafts-Praxis-Kooperation, dem Transfer oder „lessons learned“ finden Sie im Abschlussband unseres Förderschwerpunkts in der BIBB-Reihe „Berichte zur beruflichen Bildung“:



Melzig, C., Kuhlmeier, W. & Kretschmer, S. (2021). Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung. Die Modellversuche 2015-2019 auf dem Weg vom Projekt zur Struktur. (Hrsg.). Verlag Barbara Budrich.

Der Band steht auch als kostenlose PDF in der „open access“ Version zum Download zur Verfügung:

www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/16974



© 2021 by Bundesinstitut für Berufsbildung,
Bonn

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Tel.: 0228 107-0
zentrale@bibb.de
www.bibb.de

Redaktion:

Barbara Hemkes (BIBB)
Christian Melzig (BIBB)
Ülkü Gülkaya (BIBB)
www.bbne.de

Layout:

MediaCompany – Agentur für
Kommunikation GmbH
www.mediacompany.com

Druck:

molberg medien, Bonn

Die Modellversuche werden vom BIBB aus
Mitteln des Bundesministeriums für Bildung
und Forschung (BMBF) gefördert.

Auflage: 500

Stand: April 2021



Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative-Commons-Lizenz
(Lizenztyp: Namensnennung – Keine kommerzielle Nutzung –
Keine Bearbeitung – 4.0 Deutschland).

Weitere Informationen finden Sie im Internet
auf unserer Creative-Commons-Infoseite
www.bibb.de/cc-lizenz.

Diese Netzpublikation wurde bei der
Deutschen Nationalbibliothek angemeldet
und archiviert.

urn:nbn:de:0035-0917-2

Printed in Germany

